



Gepr. Industrietechniker/-in IHK

Das Praxisstudium für technische Fachkräfte

Experten gefragt!

Als Schnittstelle zwischen Entwicklung und Produktion

Die Ausgangslage

Die zunehmende Technologisierung erfordert speziell technisch ausgerichtete Weiterbildungsprofile. Die Fortbildung Gepr. Industrietechniker/-in IHK ist eine aktuelle Antwort der bayerischen IHKs auf die konkreten Anforderungen aus der Wirtschaft.

Jeder mittelständische oder größere Betrieb aus den Bereichen Maschinenbau oder Mechatronik kann durch qualifizierte Industrietechniker stark profitieren.

Ein gut geschulter Industrietechniker entwickelt und koordiniert Lösungen für komplexe betriebliche Aufgaben. Die Betätigungsbereiche liegen in der Planung oder Optimierung und Durchführung technischer Prozesse wie auch dem Erstellen und Anpassen technischer Dokumentationen. Ebenso umfasst dieser Tätigkeitsbereich das Planen und Durchführen qualitätssichernder und verbessernder Maßnahmen.

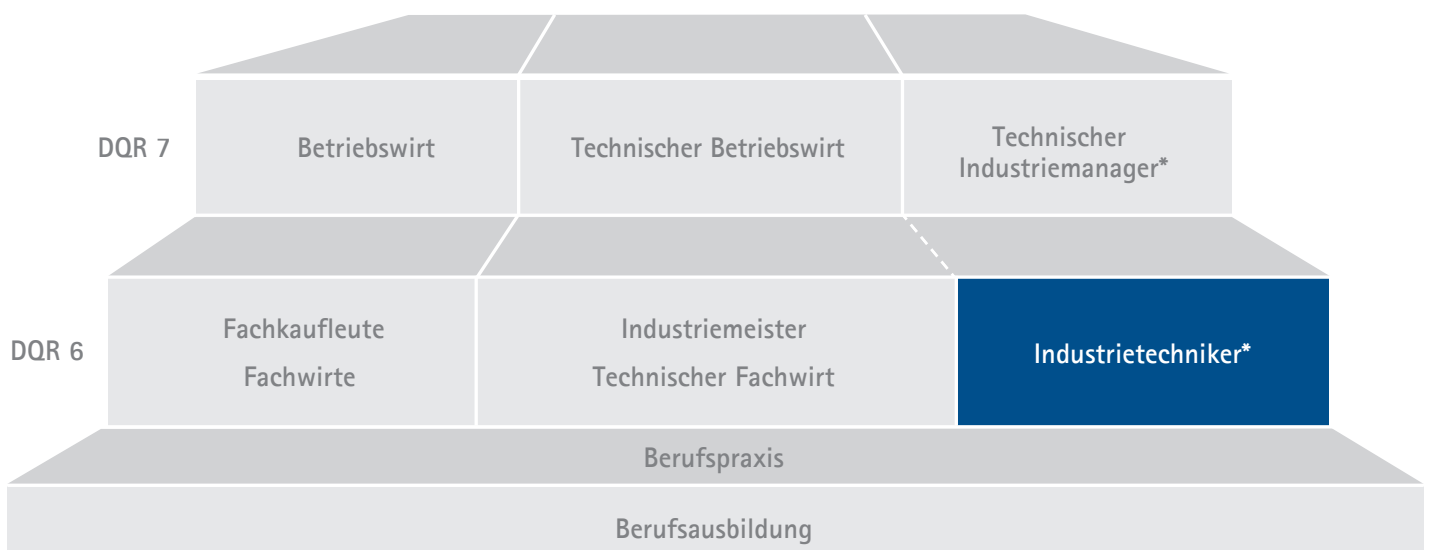
Der erfahrene Industrietechniker agiert umsichtig wie auch umsetzungsstark und übernimmt wichtige Bereiche oder Funktionen bei der Projektumsetzung.

Das Profil der Industrietechniker IHK

Das Praxisstudium zum/zur „Geprüfte/-n Industrietechniker/-in IHK“ qualifiziert Sie vor allem dazu, technische Innovationsprozesse Ihres Unternehmens optimal zu planen, effektiv zu organisieren und effizient durchzuführen.

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen Maschinenbau und Mechatronik oder auch Kunststoff und Kautschuk mit mindestens dreijähriger Ausbildungszeit und mit Erfolg abgelegter Abschlussprüfung sowie einem Jahr Berufserfahrung, beispielsweise

- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Fertigungsmechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Werkzeug- und Zerspanungsmechaniker
- Technische Produktdesigner
- Konstruktionsmechaniker
- Teilezurichter, Metallfeinbearbeiter
- Werkstoffprüfer (Schwerpunkt: Metalltechnik)
- Technische Systemplaner (Fachrichtung: Stahl- und Metallbautechnik)



Was zeichnet diese Weiterbildung aus?

Vorsprung durch Fachpraxis

Ziele

Diese Qualifikation befähigt Sie, kompetent, zielgerichtet und verantwortungsvoll Lösungen für technische Problemstellungen in Betrieben unterschiedlicher Größen entwickeln zu können.

Die Zielsetzungen:

- Entwickeln und Koordinieren von Lösungen für komplexe betriebliche Aufgaben.
- Planen, Durchführen und Optimieren technischer Prozesse innerhalb der Bereiche Konstruktion, Versuch, Fertigung, Inbetriebnahme und Service.

- Erstellen und Anpassen technischer Dokumentationen für Produkte, Systeme, Maschinen, Anlagen und Betriebsmittel.
- Sicherstellen der Einhaltung von Normen, Verordnungen und Qualitätsrichtlinien.
- Planen und Durchführen qualitätssichernder und verbessernder Maßnahmen.

Industrietechniker IHK machen den Unterschied!

Überblick und Abgrenzung zu anderen Weiterbildungen

Was unterscheidet Industriemeister, Industrietechniker IHK und staatlich geprüfte Techniker?

	Gepr. Industriemeister/-in IHK	Gepr. Industrietechniker/-in IHK	Staatl. geprüfte Techniker/-in
Bedeutung Zielsetzung	Aufstiegsmöglichkeit für Facharbeiter in unteren und mittleren Führungspositionen; Rolle als „Produktionsverwalter“	Aufstiegsmöglichkeit für Facharbeiter alternativ zum Meister; Rolle als „Technischer Produktionsmanager“	Aufstiegsmöglichkeit für Facharbeiter alternativ zum Ingenieur; Rolle als Produktentwickler
Tätigkeitsbereich	Einsatz beim Organisieren, Durchführen und Optimieren produktionsbezogener Prozesse mit Personaleinsatzplanung	Einsatz von der Planung bis zur Optimierung produktionsbezogener Prozesse, Bindeglied zwischen Entwicklung und Produktion	Einsatz in allen technischen Funktionsbereichen wie Entwicklung, Konstruktion, Betriebstechnik, Vertrieb, Service
Inhalte	Gleichermaßen (theoretisch vermittelte) technische, kaufmännische und führungsbezogene Inhalte	Betonung der praxisorientierten Inhalte von Konstruktion bis zur Fertigung sowie Betriebsorganisation, Produktionsmanagement	Betonung der ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen, allgemeine und betriebswirtschaftliche Grundlagen
Konzeption Durchführung Prüfung	Ca. 1.200 Unterrichtsstunden, 5 Prüfungsfächer, 2 Situationsaufgaben, abschließendes Fachgespräch	Ca. 1.000 Unterrichtsstunden, 2 Prüfungsfächer, 2 Situationsaufgaben, betriebliches Abschlussprojekt	Ca. 2.400 Unterrichtsstunden (bei Vollzeit), Prüfung im Fächerkanon (allgemein und fachbezogen), abschließende Projektarbeit

Branchenspezifische Inhalte

Das fundierte Praxisstudium mit Wahlmöglichkeit

Studienaufbau: Fokus auf Technik!

Das Praxisstudium ist in drei Teile gegliedert.

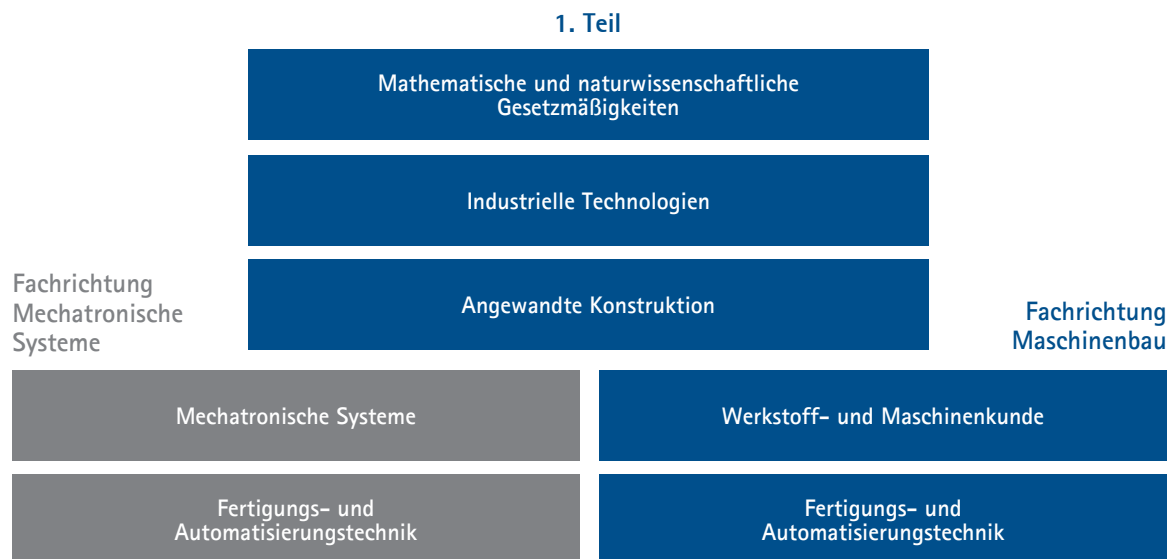
1. Teil: Der erste und umfangreichste Teil widmet sich der „Anwendungskompetenz Technik“ mit 700 bis 750 Unterrichtseinheiten. Teilnehmer können zwischen den Fachrichtungen „Maschinenbau“ und „Mechatronische Systeme“ wählen.

2. Teil: Der zweite Teil umfasst 200 bis 250 Unterrichtseinheiten und verknüpft die technischen Inhalte des ersten Teils mit den betrieblichen Anforderungen der Ablauforganisation und Personalführung.

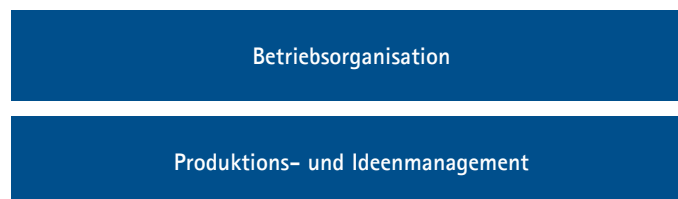
3. Teil: Der dritte Teil beinhaltet die Projektarbeit, in der die Teilnehmer ein komplexes Thema aus ihrem eigenen betrieblichen Umfeld zur Bearbeitung vorschlagen können.

Modernes Lernen

- Wissensvermittlung im Präsenzunterricht
- Praxisübungen in den Anwendungsfächern Elektrotechnik, Hydraulik/Pneumatik, CAD, CNC



2. Teil



3. Teil



Gepr. Industrietechniker/-in IHK

Ihre Karriere als technisch versierte Fachkraft



„Nachdem unsere Projekte in der Anlagen- und Automatisierungstechnik immer komplexer und anspruchsvoller werden, sehe ich gerade den Industrietechniker als wichtiges ‚Bindeglied‘ zwischen Vertrieb, Entwicklung und Konstruktion zur Produktion und Montage!

Die praxisorientierten Ausbildungsinhalte bringen die notwendigen Voraussetzungen für dieses Aufgabengebiet mit!

Deshalb ist die Weiterbildung zum Industrietechniker für uns sehr interessant und ich werde sie bei unseren Mitarbeitern unterstützen!“

Dietmar Heckel
Geschäftsführer
RIBE Anlagentechnik GmbH

Ihr möglicher Berufsweg

- Sie haben eine dreijährige Ausbildung in einem technischen Ausbildungsberuf als Industriemechaniker.
- Ihre guten Abschlussnoten, speziell in technischen Fächern, führen zur Festanstellung im Ausbildungsbetrieb. Sie sind in der mechanischen Fertigung tätig mit eigenständiger Produktion von Einzel- und Serienteilen.
- Die kurzen Lebenszyklen der technischen Produkte erfordern ein immer schnelleres Umsetzen des Fertigungsprozesses.
- Nach einem Jahr mit Tätigkeiten auch in der Prototypen-/Vorrichtungs- oder Musterbauabteilung wird Ihnen immer klarer, wie wichtig eine gute Verzahnung von Vorserienfertigung und Produktion ist. Zunehmend werden Sie gefordert, Ihre praktischen Fertigkeiten im Alltag einzubringen, v. a. wenn neue Teile produziert oder gefertigt werden sollen.

Was nun? Eine kluge Entscheidung

Sie beschließen, sich weiterzubilden, um mehr über die gesamten Produktionsprozesse zu lernen – mit der Aussicht auf mehr Verantwortung bei der Entwicklung neuer Produkte und fortschrittlicher Technologien.

**Planen Sie Ihren Karriereweg als Industrietechniker IHK!
Gerne unterstützen und begleiten wir Sie dabei.**



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne beraten wir Sie ausführlich. Ihr persönlicher Ansprechpartner bei der IHK Akademie Mittelfranken freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:



Markus Odorfer
Telefon: 0911 1335-109
E-Mail: markus.odorfer@nuernberg.ihk.de

IHK Akademie Mittelfranken
Walter-Braun-Straße 15
90425 Nürnberg
www.ihk-akademie-mittelfranken.de



Weitere Informationen und Anmeldung:
www.ihk-nuernberg.de/w/6473